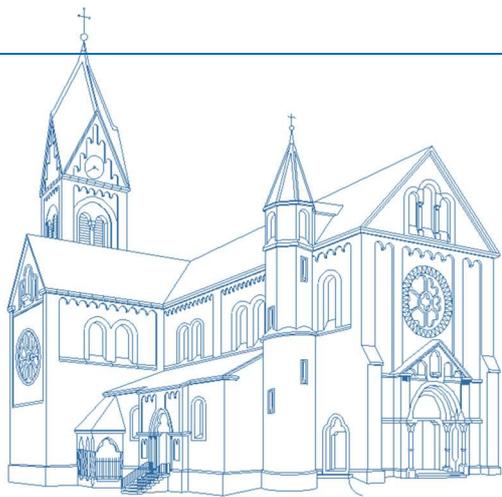


St. Nikolaus

aktuell vom 26. Januar 2020



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser!

Was ist Gerechtigkeit?

Oft wird über diese Frage diskutiert. Zwischen Wissenschaftlern, in Talkshows, in der politischen Auseinandersetzung. Das gilt besonders für den Bereich der sozialen Gerechtigkeit. Was ist sozial gerecht? Chancengerechtigkeit oder Verteilungsgerechtigkeit? Welcher Maßstab soll gelten? National oder global?

Viele dieser Diskussionen haben für mich einen ganz komischen Geschmack: Denn sie werden von Menschen geführt, die kaum oder gar nicht betroffen sind. Manchmal leider auch von Menschen, die gar kein Interesse haben an einer Veränderung des Status quo: Alles soll bleiben, wie es ist, denn mir geht es gut.

In den letzten Monaten ist die Frage der sozialen Gerechtigkeit auch in den Hintergrund gedrängt worden durch die ökologische Diskussion. So elementar wichtig sie ist, engagieren sich für die Umwelt doch vor allem Menschen, die sozial nicht benachteiligt sind. Wobei zwischen Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit kein Widerspruch bestehen muss, im Gegenteil: Unter dem Klimawandel leiden – global gesehen – zuallererst die, die schon benachteiligt sind.

Was ist gerecht?

Stellen Sie sich bitte einmal folgende Situation vor: Ein Student bekommt eine gute Note, bevor er seine Hausarbeit überhaupt abgegeben hat. Das geht doch nicht, mögen Sie vielleicht denken. Das ermuntert lediglich zur Bequemlichkeit. Oder: Sie bekommen Ihr Gehalt, bevor Sie auch nur einen

Foto: picture alliance/SZ Photo/Wolfgang Filser



*Gibt es eine bessere Form
mit dem Leben fertig zu werden
als mit Liebe und Humor?*

Charles Dickens

Handschlag getan haben. Ich nehme an, die gleiche Reaktion. Oder würden Sie einer Baufirma die gesamte Summe für das geplante Haus überweisen, bevor auch nur die Baugrube ausgehoben und ein Ziegel gesetzt wurde. Wohl kaum. Und ein letztes Beispiel: Sie bekommen einen hohen Kredit, obwohl Sie keinerlei Sicherheit vorzuweisen haben. Was halten Sie von einem solchen Kreditgeber?

Gott ist gerecht

Genauso ist Gott. Naiv wie der Lehrer, der ohne Gegenleistung eine gute Note gibt; wie der Arbeitgeber, der ohne Gegenleistung Gehalt auszahlt. Er riskiert es, von uns übers Ohr gehauen zu werden, wie ein Bauherr, der die Firma vor dem ersten Spatenstich bezahlt. Denn so sagt es Paulus im Römerbrief (5,8): „Gott aber erweist seine Liebe zu uns



darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“

Gerechtigkeit ist Liebe

Ich glaube, wir lesen schnell über das Ungeheuerliche hinweg, was der Apostel Paulus sagt: Das Wagnis, das Gott mit uns Menschen eingegangen ist – und immer wieder neu eingeht. Dass wir seine Liebe unbeantwortet lassen – selbst die Liebe, die uns Gott in Jesus Christus am Kreuz erwiesen hat. Gott riskiert es, in seiner Liebe tragisch zu scheitern. Denn Gottes Liebe ist bedingungslos. Obwohl sich die Menschen immer und immer wieder von ihm abgewendet haben, erwartet er keine Vorleistung. Es heißt bei ihm nicht: „Wenn die Menschen gerecht geworden sind, wenn sie sich mir zugewandt haben, dann werde ich sie erlösen.“ Seine Liebe kennt kein Wenn und Aber. Kann ich das glauben, obwohl unser menschliches Miteinander oft so ganz anders ist, auch die Liebe an Bedingungen geknüpft wird oder enttäuschte Liebe sich abwendet? Und wenn ich es glauben kann, was bedeutet das für mein Leben?

Gott liebt mich

Zunächst einmal, dass ich mich so akzeptieren kann, wie ich bin. Wenn Christus die Menschen so liebt, dass er für sie stirbt, als sie noch Sünder waren, brauche ich mich selbst nicht zu verurteilen – und darf auch keinen anderen verurteilen. Denn das ist das Zweite: Dass ich mir Gottes Liebe zum Vorbild nehme – unerreichbares Vorbild, aber deshalb nicht weniger Orientierung. Dass meine Wenss und meine Abers, die so oft der Liebe im Weg stehen, kleiner werden. Weil Gott mich so sehr liebt, kann es mir doch leichter fallen, auch zu lieben. Weil Gott am Kreuz seine Liebe erleidet, kann ich doch auch lieben, wo es schmerzlich ist für mich.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Tage
Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis

Was feiern wir da Besonderes im Februar?

Gleich am ersten Sonntag in Februar wird der „normale Sonntag“ verdrängt von einem Fest, das bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-65) und der sich anschließenden Liturgie-Reform den Abschluss des Weihnachtsfestkreises bildete:



Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) – Tag des geweihten Lebens

Am 2. Februar feiert die Kirche den Tag des geweihten Lebens. Anknüpfungspunkt ist das Fest der Darstellung des Herrn: Nach dem jüdischen Gesetz musste der männliche Erstgeborene Gott geweiht werden. Zugleich fällt der Blick an diesem Fest diesem Fest auf Simeon und Hanna, deren Leben mit Gebet und Frömmigkeit und dem Warten auf den Messias erfüllt war. Der Tag ist besonders den Frauen und Männern gewidmet, die sich zum Beispiel in Ordensgemeinschaften entschieden haben, ein Leben der Christusnachfolge zu führen. Ihr Leben und ihr Zeugnis waren und sind unverzichtbar in der Kirche. Doch ebenso unverzichtbar ist, dass sich jeder getaufte und gefirmte Christ – ob Mann oder Frau – seiner Berufung zur Nachfolge bewusst ist. Berufung und Nachfolge – wer fühlt sich von diesen Worten heute noch angesprochen?



Ist das nicht eher etwas für die Profis, für die Profis zum Beispiel in den Klöstern? Ist das nicht eine Nummer zu groß für mich? Wer so fragt, vergisst, dass der, der dich beruft – Christus –, auch die Kraft gibt, deiner Berufung zu folgen und ihm nachzufolgen. Dabei können Berufung und Nachfolge ganz unterschiedlich aussehen und vielfältig gelebt werden. Wobei es vielleicht etwas Verbindendes gibt, das Foto kann es symbolisieren: „Follow me“ – „Folge mir“, steht auf dem Wagen, der ein Flugzeug zur richtigen Startbahn lotst. Noch hat das Flugzeug Bodenhaftung, doch gleich wird es in den Himmel aufsteigen – um dann auch wieder zu landen. So ist es vielleicht auch mit der Nachfolge Jesu: Mit beiden Beinen auf der Erde immer wieder himmlische Erfahrungen zu machen und dann in den Alltag zurückzukehren.



Fest des heiligen Blasius

Am 3. Februar feiert die Kirche das Fest des Bischofs und Märtyrers Blasius (gestorben 316). Im Gemeindeleben ist er gegenwärtig durch den Blasius-Segen (seit dem 16. Jahrhundert, zurückgehend auf ein Wunder des Heiligen, der einen Jungen vor dem Erstickungstod bewahrte), der – durch zwei gekreuzte Kerzen gesprochen – vor Halskrankheiten bewahren soll.

Herzliche Einladung zum Blasius-Segen am Sonntag, 2. Februar, sowie Montag, 3. Februar, jeweils nach der Messfeier

Fasching – Aschermittwoch

Woher kommt eigentlich der „Fasching“ oder der „Karneval“? Eine erste Antwort gibt die Zeit, in der er besonders gefeiert wird.

Das sind die Tage vor dem Aschermittwoch. Und mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, in der sich Christen auf das Leiden und Sterben Jesu am Karfreitag und auf seine Auferstehung zu Ostern vorbereiten.

Früher war die Fastenzeit eine viel strengere Zeit als heute. Den Menschen war sehr viel verboten: Sie durften kein Fleisch essen (Karneval heißt übersetzt: Fleisch, lebe wohl), keinen Alkohol trinken und nicht feiern. Sechs Wochen lang. Und deshalb wurde vor dem Beginn der Fastenzeit noch einmal richtig gefeiert, gegessen und getrunken. Am Karneval.



Wir hatten jahrelang gewartet auf den Messias, auf den Erlöser. Was hatten wir uns Großartiges und Wunderbares vorgestellt, wenn er kommt. Das musste prächtig sein, etwas wirklich Besonderes. Und dann kam es ganz anders:

Eines Tages kam ein Ehepaar mit ihrem neugeborenen Kind in den Tempel. Nichts Besonderes. Das machten viele Eltern nach der Geburt ihres ersten Kindes. Auch der Mann und die Frau schienen ganz normal. Maria und Josef aus Nazareth. Wie das Kind. Jesus hieß es. Doch als wir das Kind sahen, wussten wir es sofort: Das ist der Erlöser, der Retter, das Licht der Welt. Ja, Liebe erkennt auch im Kleinen das Große, im Unscheinbaren das Besondere. Vielleicht kennt ihr das ja: In eurem Freund, in eurer Freundin etwas Tolles zu sehen, das nur ihr erkennt. Das erlebten wir damals mit Jesus.

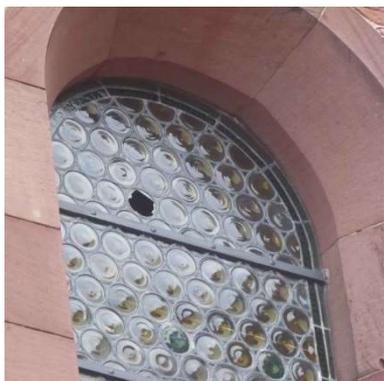
Waren wir enttäuscht? Auf keinen Fall. Und das obwohl wir wirklich viele, viele Jahre gewartet hatten. Denn Liebe heißt auch, warten zu können. Auf einen anderen Menschen. Auf Gott. Wir haben erlebt, es lohnt sich. Wir wurden belohnt, wenn auch ganz anders als erwartet. Doch mit den „Augen der Liebe“ haben wir gesehen. Das wünschen wir euch auch: Warten zu können und das Erwartete zu erkennen. Durch die Liebe, die Kraft gibt zu warten.

Eure Hanna und Euer Simeon



Da wollte man auch gerne in eine andere Rolle schlüpfen, jemand anderes sein. Und deshalb verkleidete man sich. Zum Beispiel als Bischof oder als König. Im Karneval war das erlaubt. Karneval und Fastenzeit gehören also ganz eng zusammen, doch viele wissen das heute leider nicht mehr. Sie feiern Karneval, doch an die Fastenzeit denken sie nicht. Das ist eigentlich schade.

**Herzliche Einladung zum Aschermittwochsgottesdienst:
26. Februar, 19 Uhr**



Volltreffer: Silvester-Rakete durchschlägt Kirchenfenster

Wohl eine Silvester-Rakete hat ein Butzensglas im linken Querschiff unserer St. Nikolaus-Kirche durchschlagen und erheblichen Sachschaden angerichtet, da wieder ein Gerüst in der Kirche gestellt werden muss.

Die Polizei wurde für weitere Ermittlungen eingeschaltet, Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt und die Versicherung informiert. Die Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungen inzwischen eingestellt und die Versicherung teilte gleich mit, dass bei Vorsatz kein Versicherungsschutz besteht. Somit werden wir als Pfarrgemeinde auf dem Schaden sitzenbleiben. Um den Schaden möglichst gering zu halten (Wetterseite der Kirche), wurde bereits eine Fachfirma angefragt.



Verstorbenen-Buch überarbeitet

Seit einigen Jahren liegt in der kleinen Muttergottes-Kapelle im Untergeschoss des Kirchturmes in unserer Pfarrkirche ein Buch mit den Verstorbenen der letzten Jahre aus.

Dieses Buch wurde überarbeitet und dank der Mitarbeit von Sieglinde Haun aktualisiert. Falls Sie in der aktuellen Ausgabe Fehler entdecken oder fehlende Personen vermissen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, damit wir entsprechende Korrekturen vornehmen können.



Danke für alle Dienste

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt' s Gott sei gesagt für alle Dienste rund um Weihnachten:

Auf- und Abbau der Krippe, sowie des Christbaums; all denen, die geputzt und geschmückt haben; den Erstkommunionkindern für den Schmuck am Adventskranz und das Krippenspiel am Heiligen Abend; den Firmlingen für das Friedenslicht; unserem Küster-Team; dem Familiengottesdienstkreis für die Wort-Gottes-Feier am Heiligen Abend; der Chorgemeinschaft für das Mitgestalten der Christmette; unseren Ministranten ...



Sternsinger-Aktion erfolgreich

72 Kinder und Jugendliche als Sternsingerinnen und Sternsinger, dazu 8 Erwachsene zur Begleitung der 17 Gruppen.

Außerdem 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hintergrund für Verpflegung und Transport, Logistik und Organisation.

Weitere 10 Frauen für die Mitarbeit beim Ankleidetermin, sowie für das Waschen und Wiederherrichten der Sternsinger-Kleidung nach der großen Aktion. Und dazu Luise Herbert als Leitung, die bereits seit Anfang November Sternsingerinnen und Sternsinger gesucht und persönlich angerufen hat.

Ihnen allen gilt ein ganz herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott für ihr Engagement und ihren Einsatz zugunsten der Straßenkinder in La Paz in Bolivien.

Und es hat sich gelohnt:

Die Wörther Bürger haben sich auch in diesem Jahr nicht lumpen lassen und insgesamt

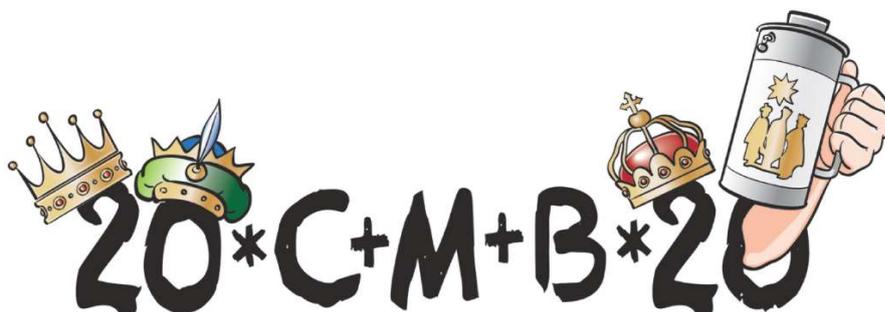
7.178,17 Euro

gespendet.

Dafür ein

ganz herzliches Dankeschön!

Im Pfarrbüro sind nachträglich noch **302 Euro zusätzlich** eingegangen. Vielen Dank!





Gedanken Richtung Fastenzeit: Glücklich durch Verzicht

Am liebsten würde man ja gar nicht mehr hinschauen, wenn Nachrichten uns die Bilder zeigen. Trotzdem sollten wir es: Australien brennt. Seit zwei Monaten stehen riesige Flächen in Brand, zusammengenommen ist es schon etwa die Fläche von Bayern und Baden-Württemberg. Dass auch der Regenwald in Brasilien brennt und andere Länder mit Fluten zu kämpfen haben, gerät dabei schon fast in Vergessenheit.

Am liebsten würde man ja gar nicht mehr hinschauen, wenn Nachrichten uns die Bilder zeigen. Trotzdem sollten wir es: Australien brennt. Seit zwei Monaten stehen riesige Flächen in Brand, zusammengenommen ist es schon etwa die Fläche von Bayern und Baden-Württemberg.

In Australien brennen Wälder, Vorstädte, in langer Arbeit erbaute Wohnhäuser. Hunderte Millionen Tiere verbrennen. Viele Menschen kämpfen nicht mehr um ihren Besitz, sondern nur noch ums Überleben. Sie laufen an Strände oder werden zu Verwandten ausgeflogen. Der australische Sommer erreicht gerade wieder Temperaturen von weit über 40° – so viel, wie dort noch nie gemessen wurde. Auch in Europa war 2019 das heißeste Jahr seit der Wetteraufzeichnung.

Zugleich gibt es Menschen, die leugnen den Klimawandel oder halten die Veränderungen für „im normalen Bereich“.

Wir alle sind wohl keine Klimaexperten. Wir können nur hören und lesen, was uns Forscher sagen und schreiben. Wenn ich es richtig überschaue, haben die Wetterforscher keinen ernsthaften Zweifel mehr, dass sich unser Klima verändert, dass es, verkürzt gesagt, durch den verbreiteten menschlichen Lebensstil zu einer spürbaren Erwärmung der Erde kommt. Sollten sich die 95 % der Experten aber tatsächlich irren, könnte es trotzdem nicht schaden, sagen sie, wenn wir die Erwärmung der Erde deutlich begrenzen.

Wer dieser Tage nach Australien schaut, erlebt Feuer, die wegen der langen und großen Trockenheit solche Ausmaße erreichen.

Wer aufmerksam ist, kommt um eine Erkenntnis wohl nicht mehr herum: Menschen sollten viel mehr Verzicht lernen. Es stimmt, dass ein Land alleine nicht viel ausrichten kann – noch nicht einmal Europa alleine. Sollte uns das aber davon abhalten, wichtige Erkenntnisse nicht in alltägliches Handeln zu verwandeln?

Nicht Europa wird ja eines Tages vom Schöpfer gefragt werden, sondern jeder und jede Einzelne persönlich: Wie bist Du mit der Schöpfung umgegangen? Wir Einzelnen werden von Gott einmal gefragt werden, vermutlich liebevoll und leise: Wie hast Du gelebt mit den Gaben der Schöpfung?

Ich möchte dann ein besseres Gewissen haben als heute. Ich möchte antworten können: Als die Nachrichten schlimmer wurden, habe ich ernsthaft angefangen zu verzichten; ich habe mein Möglichstes getan, die Erde zu schonen. Ich habe es für mich getan und nicht gewartet, bis es andere auch tun.

Verzichten macht oft Mühe und tut anfangs wohl auch weh. Wer es aber – im Angesicht Gottes – für sich und seine Nachkommen tut, wird auch durch Verzicht glücklich.

*nach: Michael Becker,
ANSPRACHE-aktuell 14. Januar 2020*



Unser Jahr **2019**
in meiner Pfarrgemeinde St. Nikolaus

Empfang ausgefallen

Einige haben es bemerkt und sich gewundert – ganz wenige nur nachgefragt: der Empfang der Pfarrei am Fest der Taufe Jesu ist in diesem Jahr wirklich ausgefallen.

Die Gründe hierfür waren vielfältig: zum einen gibt es keinen Pfarrgemeinderat für eine Pfarrversammlung und zur Mitarbeit, zum anderen war bis in den November hinein unklar, ob uns die Säle im Pfarrzentrum im Januar überhaupt noch zur Verfügung stehen. Und ... es fehlt schlichtweg an Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die jedes Jahr all die Vorbereitungen für diesen Empfang stemmen. Denn es sind nicht nur Stühle und Tische zu stellen, Getränke und Häppchen zu besorgen, sondern auch all die Logistik zuvor und danach.

Trotzdem soll natürlich DANKE und VERGELT'S GOTT gesagt werden für so vieles, was in unserer Pfarrei geschieht, was von ganz vielen Ehrenamtlichen geleistet wird. Und ... manche sind jedes Jahr gespannt darauf, wer die „Osterkerze als höchste Auszeichnung der Pfarrei St. Nikolaus“ erhält.

Herzliche Einladung

zum DANK-Gottesdienst

mit Rückblick auf alles Vielfältige
des vergangenen Jahres

Sonntag, 22. März — 10:30 Uhr

in unserer Pfarrkirche St. Nikolaus

In diesem Jahr wird es ein ganz anderer Rahmen sein (wie es im Jahr 2021 sein wird, können Sie ja mitbedenken!) – nämlich am 4. Fastensonntag im Gemeindegottesdienst. Dieser wird dann auch anders gestaltet als sonst. Zugesagt hat bereits die Band „GLORIOUS“ zur musikalischen Mitgestaltung. Falls Sie Ideen einbringen möchten, dürfen Sie sich gerne im Pfarrbüro melden.



Erstkommunionkurs 2020

Die Kommunionkinder gestalten jeden Sonntag den Gottesdienst mit Fürbitten, sowie der Mithilfe bei Gabenbereitung und Kollekte mit.

Freitag, 31. Januar 2020 – 16:00 Uhr: Beichtfest

Sonntag, 2. Februar 2020 – 10:30 Uhr:

Herzliche Einladung zum Blasius-Segen an alle Kommunionkinder, Eltern, Geschwister und Paten

Hausaufgabe: Die Kommunionkinder gestalten in den folgenden Wochen ein DIN A4-Blatt mit dem Text des Vaterunsers

Mittwoch, 26. Februar 2020 - 19:00 Uhr:

Einladung an die Kinder und alle Familien zum Gottesdienst an Aschermittwoch mit Auflegen des Aschenkreuzes

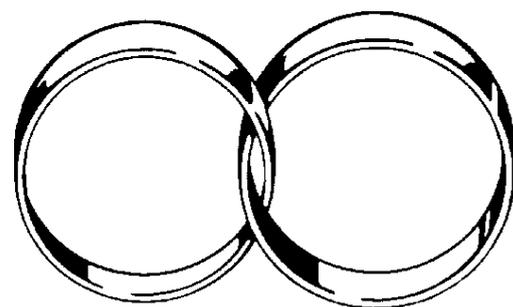


**Wir freuen uns
über unsere neuen Gemeindemitglieder,
die durch die Taufe zu Kindern Gottes werden:**

Karla Franz

**Wir freuen uns mit unseren Brautpaaren
und wünschen ihnen Gottes Segen
für den gemeinsamen Lebensweg:**

Lorena Braun – David Hahn



**Wir trauern
um unsere Verstorbenen,
die Gott zu sich
in sein ewiges Reich gerufen hat:**

**Hilda Kroschewski
Thomas Weis
Emma Scherf
Maria Schübert**



**Herzliche Einladung
zu unseren Gottesdiensten**

So 26.01

10:30

3. Sonntag im Jahreskreis

Messfeier,

mitgestaltet von den Firmlingen

Gebetsbitten:

Maria Farrenkopf und Sohn Karlheinz

Erna Lambmann

Adelheid Poisel



- Do 30.01 **Adelgund, Martina, Diethild,**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Sa 01.02 **Brigitte, Sigbert**
11:00 Messfeier
anlässlich der Diamantenen Hochzeit von Ria und Erich Stappel
Gebetsbitten:
Zur Danksagung für Lebende und Verstorbene der Familien Brückner und Stappel
18:00 ***Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach***
- So 02.02 Darstellung des Herrn**
10:30 Messfeier
mit Kerzensegnung
(Gerne dürfen Sie Ihre Kerzen zum Segnen mitbringen und am Taufbecken abstellen!)
anschließend Blasius-Segen
Gebetsbitten:
Gertrud Müller, bestellt vom Schuljahrgang 1939/40
Klara und Fridolin Schramm und Tochter Maria
- Mo 03.02 **Ansgar, Bischof u. Glaubensbote,**
Blasius, Bischof u Märtyrer
16:00 **Blasius-Segen auf den Stationen in der Seniorenresidenz**
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier -
anschließend Blasius-Segen
- Di 04.02 **Hl. Rabanus Maurus, Bischof**
14:00 **Frauenkreis: Rosenkranz in der Seniorenresidenz**
18:00 ***Pfarrer: Anbetung um geistliche Berufe in Mechenhard***
18:30 ***Pfarrer: Messfeier in Mechenhard***
- Do 06.02 **Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Sa 08.02 **Hl. Hironymus Amiliani, Ordensgründer**
18:00 ***Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach***
- So 09.02 5. Sonntag im Jahreskreis**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Franz Haun und Angehörige
- Do 13.02 **Irmhild, Adolf**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Sa 15.02 **Siegfried, Drutmar**
18:00 ***Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach***



- So 16.02 6. Sonntag im Jahreskreis**
10:30 Messfeier
 Gebetsbitten:
 Lebende und Verstorbene des Schuljahrgangs 1925/26
 Josef, Berta und Anni Weinfurtner
 Maria und Otto Wüst
 Alfred Zipf und August Kohl
 Jakob Olt - Roselinde und Erich Kirchgeßner - Gunde und Werner Marek
- 14:30 Tauffeier: Karla Franz**
- Mo 17.02 III Sieben Gründer des Servitenordens**
 18:30 Rosenkranz
 19:00 Messfeier
- Di 18.02 Simon, Konstantia**
 18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 20.02 Eucherius, Falko, Amata**
 18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
 18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
 18:30 Rosenkranz
 19:00 Messfeier
- Sa 22.02 Kathedra Petri (Petri Stuhlfeier)**
 14:00 **Trauung: Lorena Braun - David Hahn**
 18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 23.02 7. Sonntag im Jahreskreis**
10:30 Messfeier
18:00 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
- Mi 26.02 Aschermittwoch**
**19:00 Messfeier zu Aschermittwoch
 mit Austeilung des Aschenkreuzes**
- Sa 29.02 Oswald**
 18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*

Termine und Veranstaltungen

**Aktuelle Informationen und Terminänderungen
 finden Sie auf der Homepage**

Sonntag, 26.1.20	10:30	Firmkurs 2020	Mitgestalten des Sonntagsgottesdienstes	St. Nikolaus
Sonntag, 26.1.20	14:30	Pfarrer	Weihekurstreffen	Maidbronn
Montag, 27.1.20	09:00	Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft	Schönstatt
Dienstag, 28.1.20	10:00	Mainbogen plus	Treffen der Seelsorgerinnen und Seelsorger	Trennfurt
Dienstag, 28.1.20	17:30	Internetseelsorge im Bistum Würzburg	Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Würzburg
Mittwoch, 29.1.20	11:00	Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft	Linden
Mittwoch, 29.1.20	18:00	Ökumenischer Jugendkreuzweg	Vorbereitungsabend	Seckmauern
Freitag, 31.1.20	16:00	Erstkommunionkurs 2020	Beichtfest	Pfarrkirche / Pfarrhaus
Freitag, 31.1.20	19:00	Stadtbibliothek	Dankeschönabend	Wörth
Mittwoch, 5.2.20	14:00	Frauenkreis	Tanzen	Nikolaus-Saal



Donnerstag, 6.2.20	14:30	Frauenkreis	Seniorenfasching	Kerber-Saal
Freitag, 7.2.20	18:00	Pfarrer	Taufgespräch	Großwallstadt
Montag, 10.2.20	19:30	Stadtbibliothek	Stadtbibliotheks-Ausschuss	Stadtbibliothek
Dienstag, 11.2.20	14:45	Dekanat Obernburg	Seelsorgekonferenz	Erlenbach
Dienstag, 11.2.20	19:30	Notfallseelsorge im Landkreis Miltenberg	Ausbildungsabend	Pfarrhaus
Mittwoch, 12.2.20	10:00	Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft	Weiskirchen
Sonntag, 16.2.20		Charismatische Gemeinschaft	Gebetssonntag	Maria und Martha
Mittwoch, 19.2.20	14:00	Frauenkreis	Tanzen	Nikolaus-Saal
Mittwoch, 19.2.20	14:30	Bistum Würzburg	Treffen der Priester mit dem Bischof	Martinushaus Aschaffenburg
Sonntag, 23.2.20		Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft (bis 25.02.20)	Dietershausen

Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main
www.nikolaus-woerth.de

Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.	
Pfarrbüro Luise Herbert	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Seelsorge – Hotline Erlenbach – Klingenberg – Wörth	Seit 1. Juni 2018 erreichen Sie unter nebenstehender Telefon-Nummer außerhalb der Bürozeiten eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für dringende Angelegenheiten (Todesfall, Krankensalbung usw.)	09372 1303590
Pfarrgemeinderat	nicht gewählt!	
Kirchenverwaltung	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	
Kirchenpfleger Alois Gernhart		
Pfarrzentrum	Hausmeisterin	Carmen Basler

Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages.

FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.

Unsere Bankverbindungen:
Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75
Raiffeisenbank: DE31 7956 2514 0005 8100 94

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
 Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
 Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
 Auch diese können Sie abonnieren.*

*Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
 oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 23. Februar 2020.

Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.